

DER ONLINE DIENST DER TIROLER TAGESZEITUNG
<http://www.tirol.com/>

Lächler über das Monumentale

Der Hilde-Goldschmidt-Preisträger 2004 heißt Marko Lulic.

Der 32-jährige Wiener Marko Lulic ist Bildhauer. Denkmäler haben es ihm angetan, inhaltlich genauso wie formal. Doch eigentlich sei alles, was er mache, l'art pour l'art, behauptet der Absolvent der Wiener Akademie der Bildenden Künste, aber man glaubt es ihm nicht wirklich. Denn schon der monumentale Schriftzug, den er vor dem Kunstpavillon auf die grüne Wiese gestellt hat, ist weniger Skulptur als Manifest. "total living" steht hier in silbernen Lettern, sich beziehend auf eine im Pavillon hängende hyperrealistische Nachzeichnung einer amerikanischen Werbung aus dem Jahr 1942 mit der offensichtlich ewig gültigen Botschaft "After total war come total living".

In einer Fotoserie versucht sich Lulic dagegen als Performer, der eine vor dem Belgrader Museum aufgestellte Skulptur aus den Sechzigerjahren als Turngerät missbraucht. "Das Kippen der Grenzen zur Lächerlichkeit" interessiere ihn, sagt Lulic, wenn er etwa ein Partisanendenkmal mit sehr lebendigen Menschen nachstellt, um andererseits ein pseudomonumentales "Verbessertes Partisanendenkmal" im Pavillon aufzustellen, das jede Zeichenhaftigkeit verloren hat.

Marko Lulic ist aber auch ein Denkmalerbauer, etwa für die 1944 in Mauthausen umgebrachte Bauhauskünstlerin Otti Berger. Für sie hat er im Pavillon eine riesige Fahne gehisst, die ein ins Monumentale aufgeblasenes, von Berger entworfenes Stoffmuster darstellt. Als Medienkritiker outet sich Lulic schließlich in einem Video, das in Wirklichkeit anhand eines einzigen Fotos eine gefakte Realität vorgaukelt. Der mit 10.000 Euro dotierte Hilde-Goldschmidt-Preis wird Marko Lulic am Samstag um 11 Uhr im Tiroler Landesmuseum verliehen. Das Stipendium der Goldschmidt-Stiftung erhält Peter Senoner.

Kunstpavillon, Rennweg 8a, Innsbruck; 6. November bis 4. Dezember, Dienstag bis Freitag 10 bis 12, 14 bis 18 Uhr, Samstag 11 bis 17 Uhr. Eröffnung heute Freitag um 19 Uhr.

Der Hilde-Goldschmidt-Preis wird am Samstag um 11 Uhr im Tiroler Landesmuseum überreicht.

2004-11-04 19:29:47
